

# Hallische Zeitung

Werterlesenen  
In die fünfpatente  
Seite oder deren Raum  
für Halle a. S. No. 20.  
Verborgung nur 15 Pf.  
sonst 18 Pf.

Reclamen am Schluss  
des reaktionellen Theils  
pro Seite 40 Pf.

verm. im G. Schwesche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 66.

Halle, Dienstag, 19. März 1889.

181. Jahrgang.

Halle, 18. März.

## Internationale Fabrikgesetzgebung.

Vom Schlichter-Bundesrathe für eine Konferenz der europäischen Industriestaaten in Aussicht genommenen Vor schläge sind folgende: 1. Verbot der Sonntagsarbeit, 2. Festsetzung einer Minimal-Altersgrenze für die Anstellung von Kindern u. fabrikmäßigen Betrieben, 3. Festsetzung eines Maximal-Arbeitstages für jugendliche Arbeiter, 4. Verbot der Beschäftigung von jugendlichen und von weiblichen Personen überhaupt in besonders gesundheitsgefährlichen und gefährlichen Betrieben, 5. Beschränkung der Nachtarbeit für jugendliche und für weibliche Personen und 6. Ausführung der Art und Weise der mit den einzelnen Ländern abgeschlossenen Verträge. — Die Konferenz ist für den Monat September d. B. in Aussicht genommen.

Der Besatz an internationale Vereinbarungen bezüglich des Arbeitergeschuzes ist bekanntlich schon in den 40er Jahren von einem Kaiser-Fabrikanten angeregt worden. Er machte seine theoretischen Grund durch die Welt, bis ihn die schweizerische Regierung 1881 zum ersten Male in die Praxis umzusetzen liehte und auf Anregung des Obersten Frey durch ihre Vertreter in Frankreich, Deutschland, Italien, Oesterreich, England und Belgien an maßgebender Stelle Erörterungen darüber einigte, ob Zweckmäßigkeit einer internationalen Regelung der wichtigsten Punkte der Fabrikgesetzgebung vorhanden sei. Daß es sich dabei um eine Antwort, welche seiner Stellung als sozialreformatorischer Staat nicht ganz entsprach; es verweichte überhaupt die Thunlichkeit internationaler Verträge über die Materie. Es stellte sich damit an ganz den gleichen Standpunkt wie das freundschaftliche England in seiner Erörterung und wie Frankreich, Oesterreich und Italien dagegen haben die Möglichkeit internationaler Verhandlungen über den Gegenstand zu, wenn man sich auf gewisse Programmpunkte einigte und beschränkte. Belgien, das bis noch nicht einmal eine nationale Fabrikgesetzgebung von Bedeutung besitzt, antwortete auf die damalige Anregung der Schweiz überhaupt nicht. Das jetzige Vorgehen der Eidgenossenschaft unterscheidet sich, soweit man nach der kurzen telegraphischen Meldung urtheilen darf, von dem früheren insofern dadurch, daß bereits eine internationale Konferenz vorgeschlagen wird und daß der schweizerische Bundesrath jenes Programm mit bestimmten, zur internationalen Regelung sich besonders eignenden Punkten der Fabrikgesetzgebung vorschlägt, welches die beiden einzigen Staaten, die dem Gedanken 1880 sympathisch gegenüberstanden, damals vermishten. Die Lehre, welche die soziale Entwicklung seit 1880 deutlicher denn je gelehrt hat, legt bei den maßgebenden Stellen in deutschen Reich, in England und Frankreich gewirkt haben, jedoch wenigstens die vorgeschlagene Konferenz zu Stande kommen und eine länderne Aussprache der verschiedenen Regierungso. treten könnten? Es wäre hierzu zu wünschen. Auch scheint Fürst Bismarck der internationalen Regelung nicht mehr so abgeneigt zu sein.

## Vermischte politische Mittheilungen.

\* Der Kaiser hat am Sonnabend Vormittag dem Vorortwahl-Bezirker von Angeli eine Sitzung und Wohnsitz. Außerdem ließ sich der Kaiser vom Ober-Post- und Generalpostamt, Liebenau Vortrag halten und unternehmen mit der Kaiserin eine Ansprache nach Charlottenburg, um am Sarg Kaiser Wilhelms I. einen Kranz niederzulegen. — Für den Abend hatten die Majestäten seine Einladungen zum Theil abgelehnt, sondern verblieben in späterer Familie. Am Sonntag Vormittag empfing Sr. Majestät den Kommerzienrath Schlotter, Direktor des Vulkan in Berlin, und den Direktor Volkmann vom Norddeutschen Lloyd in Bremen. Am Nachmittag sind die Reichsminister zur Familienfeier bei der Kaiserin Augusta verammelt. — Der Großherzog von Baden hatte vorgestern Nachmittag den Chef des Generalstabes der Armee, General der Kavallerie Grafen von Balfassée, einen Besuch ab und empfing gestern den Grafen Schöpsch. — Das B. L. will wissen, der englische Posthelfer Malet habe in London einen Vorstoß Bismarck's wegen Abhülfe einer Allianz Deutschlands mit England überbracht. Der Prinz von Wales hat eine Einladung Kaiser Wilhelms angenommen und kommt nach Osnabrück nach Berlin.

\* Wie man der National-Zeitung aus Darmstadt meldet, ist die Verlobung der Prinzessin Alix von Hessen mit dem Großfürsten Thronfolger noch nicht förmlich vollzogen; sie ist indessen der Sache nach erfolgt. — Dem Hamburger Korrespondenten meldt man aus Darmstadt: Hier verläutelt aus zuverlässiger Quelle, daß der russische Thronfolger im Mai zur Verlobung mit der Prinzessin Alix hier eintritt.

\* Das Abgeordnetenhaus erledigte am Sonnabend bei Fortsetzung der Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung zunächst die sämtlichen Einnahmestellen, bei welchen nur der Titel 2 (Gütertarife) eine eingehende Debatte, in welcher Wünsche über Tarifermäßigung für Getreide, Milchwirtschaft und oberflächliche Eisenbahnen geäußert wurden, hervorrief. Die einzelnen Positionen selbst wurden unverändert genehmigt. Bei den laufenden Ausgaben wurden wiederum mehrere Wünsche namentlich in Bezug auf die Besoldungsverhältnisse der unteren

Beamtenkategorien, sowie auf Vermehrung der etatsmäßigen Eisenbahnbeamtenstellen und Gewährung von Zulagen an die in Frankfurt a. M. stationirten Beamten genehmigt und von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zum Theil auch entgegenkommene Erklärungen abgegeben. Titel 1 bis 8 wurden unverändert genehmigt, zu Titel 9 dagegen folgender Vermerk beifolgt: „Der Staat übernimmt nach Vereingung des Vermögens aller dieser gehandhabten Beamten-Pensions- und Unterstützungsstellen zu einem gemeinsamen Pensionsgarantiefonds den betreffenden Beamten gegenüber die Zahlung der statutenmäßigen Pensionen und Unterstützungen ohne Rücksicht auf etwaige Unzulänglichkeit dieses gemeinsamen Garantiefonds.“ Die einmaligen und außerordentlichen Ausgaben wurden nach kurzer unerbittlicher Debatte unverändert bewilligt und dann die Etat betreffenden Ausführungsberichte für erledigt erklärt.

\* In dem Bureau des Abgeordnetenhauses wird der Antrag vorbereitet, die „Volkszeitung“ aus Anlaß ihres empörenden Artikels zum Tode Kaiser Wilhelms von dem Zeitschreiber und der Journalistenkategorie auszuschließen. Die Anregung soll von einem der freisinnigsten Schriftführer ausgehen.

\* In dem neuesten Petitionsverzeichnis des Reichstages befinden sich mehrere Besuche von Bundesräthen, welche die Einschränkung des Hausrechts und des Wahlrechts sowie der Abgrenzungsgesetze betreffen. Auch werden in dem Verzeichnis die Petitionen aufgeführt, nach welchen der § 168 des Reichsstaatsgesetzes dahin abgeändert werden soll, daß der in demselben benutzte evangelischen Kirchen und anderen Religionsgesellschaften gewährleistete Schutz vor Verschimpfungen befristet wird.

\* In verschiedenen Blättern begegnen wir einer gleichlautenden angeblich aus parlamentarischen Kreisen stammenden Notiz, nach welcher die Stellung zweier Minister erschlüsselt sei. Auf Grund guter Information können wir versichern, daß an dem Gerüchte kein wahres Wort ist.

\* Gegen die Altersverförmungsvorlage haben in der Kommission neben den freisinnigen Mitgliedern die drei Centrumsmitglieder Dipe, Stöbel und Dieder genimmt. \* Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat den Vorschlag von dem Finanzminister und Reichensfonds der evangelischen Geistlichen bewilligt, nachdem der Kultusminister die Berücksichtigung abgelehnt, daß ein Gesetz, betreffend die Fürsorge für Wittwen und Waisen der Geistlichen, falls und nicht vor der dritten Lesung des Etats, doch jedenfalls noch im Laufe dieser Session vorgelegt werden würde. Dagegen hat die Budgetkommission bei dem Patronatsabsonnen jeden Jubel begehrt, welcher die Regierung ermahnt, aus diesem Fonds Rosten für neue Patronate zu bestreiten. Die Ablehnung erfolgte mit 10 gegen 10 Stimmen, also mit Stimmengleichheit.

\* Einführung von Rentengütern. Die Abg. Sombart, v. Helow, Frey u. Helst haben im Abgeordnetenhaus beantragt, einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem die auf Rentengüter bezüglichen Bestimmungen der §§ 3 bis 7 (inkl.) des Gesetzes, betreffend die Vererbung deutscher Nachbarn in den Provinzen Westpreußen und Posen vom 26. April 1886 (Gesetzblatt S. 131) auf das ganze Gebiet der Monarchie ausgedehnt werden.

\* In Bezug auf den Hofbanier von Cögn in Dijon sendet das Oberpostamt dem „Berliner Tagbl.“ eine Berichtigung zu, wonach mit diesem Hofbanier des verstorbenen Kaisers Wilhelms gar keine Verhandlungen eingeleitet seien, um die Vererbung des Privatvermögens des Kaisers zu übernehmen.

\* Der deutsche Landwirtschaftsrath ist am Sonnabend in Berlin unter Vorsitz des Abgeordneten von Webell-Malchow zusammengetreten.

\* Für die Weidhe, nach welcher von Dänemark aus das verbotene Nordschleswigs noch immer gegen das verbotene Deutschland aufgeführt wird, ist es beabsichtigt, daß vor einigen Tagen von dänischer Seite ein gesamtete Weidhekeit Nordschleswigs ein offenes Sendschreiben gerichtet ward, worin zur Erhebung eines Protestes gegen die allgemeine Einführung der deutschen Schulpflicht aufgeführt wird. Dieses Vorgehen hat indessen, wie man aus Schleswig berichtet, mit einem vollständigen Fiasko geendet. — Wird die jänische Ausschließlichkeit der auf die Vererbung Nordschleswigs abzielenden Erhebungen nicht endlich einmal erloschen werden?

\* Frankreich. Das Organ der Patriotenliga „Le Clairon“ veröffentlicht einen Brief des freien Kolafen Ajghinofen Déroulède, datirt aus Port Said, in welchem in ziemlich verworrenen Weise die Affaire bei Segalla erzählt und den französischen Behörden dafür die ganze Verantwortlichkeit aufgebürdet wird. Ajghinofen protestirt gegen diese verdröckerige Handlungsweise, gleich aber seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß alle Franzosen seine Enttäuschung theilen würden.

— Dem Vernehmen nach wurden die Hausdurchungen bei den Mitgliedern der Patriotenliga fortgesetzt. Es soll sich in diesem bezüglichen Bavierern auch ein Plan zur Stürmung der Palais Bourbon und der Reichsgebäude befinden.

— In der Deputirtenkammer machten die Boulangisten vorgestern einen Vorstoß gegen das Mi-

nisterium; zum Ziel hatten sie dabei den Minister des Innern genommen, der ihnen angeblich der ungenügende ist.

Quarante beantragte, eine Interpellation über Postämter, welche die Stellung des Ministers des Innern Contant bes treffen, einzubringen. Contant erklärte sich für die sofortige Verhandlung einverstanden. Quarante führte zunächst an, daß diese Verhandlung nicht, daß Contant in Jahre 1888 als Mitglied an der Verwaltung eines Finanzministeriums der Stadt von belangenommen und als solcher 10000 Francs und 200 Aktien erhalten habe. Quarante bezeichnete Contant als den besten Beamten der Verwaltung, der darauf aus Bedingung gerathe und die Junta über denselben verhängt. Der Minister erklärte, er habe niemals etwas von irgend Jemand, wer es auch immer sei, erhalten; er wolle sich übrigens nicht auf eine derartige Diskussion einlassen. (Beifall auf der linken und im Centrum.) Die Kammer nahm schließlich die einfache Tagesordnung an, worauf die Sitzung aufgehoben wurde.

— Der Abmalir Franz ist zum Marineminister ernannt worden.

Die Brüsseler Regierung hat besonntlich einen Prozeß gegen die Führer der belgischen Sozialistenpartei eingeleitet, von denen sich eine größere Anzahl seit geromer Zeit hinter Schloß und Riegel des findet. Die Anklage ist wegen „Komplots wider den Staat“ erhoben. Die Anklageschrift stellt die vielen genannten ehemaligen Abgeordneten G. Deffaignez als die Seele der Verschwörung hin, theils das unter den Verschwörern im Verzuge gewesene Geheimnis habe mit und sagt an Schluß, alle Angeklagten seien jetzt entlassen gewesen, eine revolutionäre Bewegung hervorgerufen; besonntliche Vanden hätten auf Brüssel marschiren und durch aus Frankreich kommenden Nachschub verstärkt werden sollen; man beabsichtige ferner, Brüssel in die Luft zu sprengen, den Telegraphen- und Eisenbahnverkehr zu unterbrechen und sonstige gewaltthätige Mittel in Aussicht zu nehmen. Diesen Ausführungen hätte endlich ein Ziel gesetzt werden müssen. Von dem Tage ab, an welchem die Verurtheilungen ausgeführt wurden, gelang es leicht, die Ruhe aufrecht zu erhalten.

Serbien. Wie der „Politischen Corr.“ aus Belgrad gemeldet wird, verdröchtigt das dortige amtliche Blatt eine Dankagung der Regierung für die dem Könige Milan und dem Könige Alexander anlässlich des Thronwechsels zugekommenen glänzenden Auszeichnungen. König Milan erklärte heute bei seiner Vereidigung von dem Behren des Königs Alexander, er werde von dem ihm verfassungsmäßig gewährleisteten Vaterrechte nicht Gebrauch machen. Von dem diplomatischen Corps wird König Milan am Montag (heute) vereidigt sein.

— In Elyen des Königs Alexander fanden am Sonntag im ganzen Lande Festgottesdienste statt. In der Kathedrale zu Belgrad wollten die beiden Könige, die Regenten, die Minister, das diplomatische Corps und Würdenträger der Festmesse bei. Der Metropolit begrüßte den König Alexander von der Kanzel herab mit einer feierlichen Ansprache. Das Volk begrüßte beide Majestäten mit enthusiastischen Paraden; die Stadt ist mit Flaggen geschmückt. Nachmittags empfing König Milan die Offiziere mit ihren Damen in Nachbarnähe. Die Damen überreichten einen prachtvollen Kranz. Abends fand eine Illumination und ein Festgottesdienst statt.

— Ueber die Vorgeschichte der Abtattung König Milans kommen noch immer neue oder das bisher über die Ereignisse bekannt Gewordene ergänzende Mittheilungen. So berichtet man jetzt: Zwei Tage vor seiner Abtattung besiet Milan einen Ministererath und theilte diesem seinen Entschluß mit. Er las den Ministern zwei Briefe vor von den Kaisern Wilhelm und Franz Joseph. Kaiser Wilhelms Schreiben umfaßte neben Stille. Darin wurde ausgesprochen, daß die Pflicht im höchsten Maße für jene gelte, welche an der Spitze seines Vaterlandes stehen. Er erinnerte an die Zeiten seines Vaters, der anständig, wiewohl er den Tod vor Augen hatte. Milan nannte das im Briefe ausgesprochene Lob, das ihm von Kaiser Wilhelm gesendet wurde, als höchsten Erfolg seines Lebens.

## Aus dem Landtage.

Abgeordnetenhaus.

36. Sitzung vom 18. März.

Zusatzbeschluss: Eisenbahnen-Etat. Im Ministerthier d. Reichs und Kommissionen. Präsident v. Köller eröffnete die Sitzung am 18. Uhr. Die zweite Beratung des Eisenbahnen-Etats wird bei dem Titel „Gütertarife“ fortgesetzt. Die Beratung wird zugleich ausgedehnt auf die Verhandlungen des Landesverkehrsministeriums und auf die Verhandlungen, welche die Ermäßigung der Tarife für Getreide- und Viehtransporte betreffen.

Abg. Seer (nat.-lib.) befragt, ob das Getreide in den beiden Tarifpositionen, die es bezieht, in einem Vertheil sich über 4 Millionen der Eisenbahnen-Etat und importirt worden, der Landwirth in der Provinz Vollen bei deshalb gestuzten, das Getreide um 40 „/100 billiger zu verkaufen, wenn er überhaupt Konkurrenz machen wolle. Die Tarifermäßigung für Getreide-transporte von Osnabrück nach Wehlen ist deshalb dringend erwünscht.

Beirather Herr Abg. v. Liebenann-Doult (freisinn.) Die eingehenden Untersuchungen der Kommission haben ergeben, daß die Grundlagen unterer Tarifverträge genau sind und einen erheblichen Fortschritt gegen die Tarifgesetzgebung vom Jahre 1879 darstellten. Demnach war es keinem Vorn möglich, in dem Maße der Tarifbestimmungen sich zurückzubringen, weil dann jeder an der Hand des Tarifs sich selber die Profiten ausrechnen und die Positionen ansetzen, die zu diesem Ziel entgegenfallen, so betreffen dieselben die Ermäßigung für Getreide- und Viehtransporte. Zunächst liegt eine Petition aus Dittmarshaus vor, welche die Ermäßigung für Getreide und







Der Schriftsteller Dr. Societät in der 'Weltung', ... durch Nationalität an die ...

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 18. März. (Fernsprecher der Hall. Ztg.) Das 'Meine Journal' meldet: Die Volkszeitung ist unternommen, laut Verfügung des Polizeipräsidenten ist, wie wir erfahren, das fernere Erscheinen der 'Volkszeitung' auf Grund des Sozialistengesetzes mit dem heutigen Tage verboten. ...

Berlin, 18. März. Wie in Hoffen bekannt, wird die Reise des Prinzen nach Wien bestimmt Mitte Mai erfolgen und zwar über Stettin. Von Berlin dürfte ein Minister nach Darmstadt gemacht werden, wo die offizielle Bestellung des Thronfolgers mit der Prinzessin Alix erfolgen soll. ...

Wien, 17. März. Die 'Königliche Zeitung' hat ein Telegramm aus Bagdad erhalten, wonach die Emin-Expedition gestern wahllos in Bogosamo gelangt ist. ...

Bielefeld, 17. März. Stichwahl zwischen von der Deuten (Wiese) und Ditt (Al). Bis jetzt bekannt für Deuten 5027, für Ditt 4020 Stimmen. ...

München, 17. März. Die vorjährige Münchner Jubiläumskantate der Hofkapelle schließt mit einem Reueintrag von 140 500 M ab. ...

Wien, 17. März. Die Kaiserin Elisabeth hat dem kaiserlichen Rath die Karte, einen Kinnowald vorzusuchen und eine Reise nach dem Süden halbwegs anzuzeigen, mit der Begründung abgelehnt, daß in Zeiten der Trübsal und des Schmerzes ihr Blick an der Seite des Kaisers sei. ...

Wien, 16. März. Der russische Botschafter Fürst Bobokow, welcher demnächst eine dreimonatliche Urlaubreise nach Russland antritt, stattete heute Nachmittag dem deutschen Botschafter, Prinzen Reuven, dreierdreißig Stunden Besuch ab. ...

Paris, 17. März. Gutem Benehmen nach ist der Tag des Zusammentritts der Königin von Spanien und der Königin von England in San Sebastian auf dem 27. d. M. selbstelegt worden. ...

Paris, 17. März. Boulanger hat sich in Begleitung von mehreren Deputierten seiner Partei um 9 Uhr Vormittags nach Tours begeben, um denselbst bei ihm zu Ehren veranfaulter Parade den Vorzug zu führen. Bei der Absahrt wurden einige Rufe: 'so lebt Boulanger!' vernommen. ...

Tours, 17. März. Boulanger ist heute Nachmittag um 1 Uhr 30 M. hier eingetroffen. Bei der Einfahrt wurden unter jubelnden Beifallrufen auch viele Willkommensrufe laut. ...

Wien, 17. März. Freitag Nacht haben Strafen des Haus eines Fabrikanen in Auesnes zerstört und die Familie mißhandelt. ...

Stockholm, 16. März. Die erste Kammer lehnte mit 62 gegen 47 Stimmen den Ausfuhrzoll auf Eisenab. ...

Petersburg, 17. März. Das offizielle Journal de St. Petersburg's konstatirt mit Genehmigung, daß die öffentliche Meinung Europas mit Unruhe die neue Lage in Serbien zu betradten anfangs, und heft besonders hervor, daß die Haltung von den deutschen Mächtern aussehe. ...

Wien, 17. März. 136 Personen von der Expedition nach Ost-Tibet sind herbeigekommen; Aufschluß wird mit den Kaufmann, welche keine besondere Begleitung mitbrachten und dem Botschafter Raschid an Bord eines Kriegsschiffes nach Sebastopol weitergeschickt werden. ...

Table with 3 columns: Tages-Randev. für Montag 18. März, and various time slots with descriptions of events like 'Vorstellung', 'Ballet', 'Oper'.

Waffler-Randev. Table listing various items and prices, including 'Gold', 'Silber', and 'Waffler'.

Börsen-Nachrichten. Berlin, 16. März. Die Börse eröffnete heute in möglichst leiser Haltung und mit etwas abgemindertem Fache in absolut positiver Richtung. ...

Waren- und Produktionsliste. Table listing various goods like 'Zucker', 'Kaffee', 'Thee', 'Schokolade' and their prices.

Getreide. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Ölfruchtöle. Rüböl, Leinöl, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Metalle. Eisen, Kupfer, Zinn, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wollwaren. Various types of wool and their prices.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Getreide. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Metalle. Eisen, Kupfer, Zinn, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wollwaren. Various types of wool and their prices.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.

Wälder. Holz, etc. Prices listed for various quantities and grades.